

# Die Himmelfahrt Jesu Christi

WKG-Predigt

Vor wenigen Tagen haben wir das jährliche Abendmahl in Erinnerung an den Tod und die Kreuzigung Jesu Christi genommen und dann die wunderbare Auferstehung von Jesus Christus gefeiert.

Verschiedene Bibelstellen haben diese Ereignisse hunderte von Jahren vorausgesagt. Lesen wir z.B. Jesaja, Kapitel 52:

## Jesaja 52,13-15:

*„Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln. Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein. Wie sich viele über dich entsetzt haben - so entstellt war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder -, ebenso wird er viele Nationen besprengen; über ihn werden Könige ihren Mund schließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war, und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen.“*

Von Menschen verachtet, aber schlussendlich von Königen angebetet - dies ist unser Erlöser!

## Jesaja 53,1-12:

*„Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden? - Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, das wir Gefallen an ihm gefunden hätten. Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. Jedoch unsere Leiden - {er} hat <sie> getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen <eigenen> Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. - Er wurde misshandelt, aber {er} beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. - Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes <hat> ihn Strafe <getroffen>. Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen <ist er gewesen> in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist. Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird <seine> Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen. Um der Mühsal seiner Seele willen wird er <Frucht> sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen. Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit*

*Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen lieb. {Er} aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.“*

Jesus ging für uns durch den Tod, um die Schuld unserer Sünde zu bezahlen. Er blieb jedoch nicht im Grab, sondern ist auferstanden und auch erhoben worden.

### **Die Auferstehung Jesu Christi:**

→ bezeugt dass Jesus der ewige Sohn Gottes ist

→ bezeugt den Wert seines Todes

→ macht die Erhebung des Auferstandenen zur rechten Seite Gottes möglich und öffnet so auch unseren Zugang (in Christus) zum Thron Gottes

In der Weltweiten Kirche Gottes haben wir uns in der Vergangenheit nur beschränkt auf diesen letzten Punkt der Erhebung/Auffahrt Jesu Christi konzentriert (Webeopfer?). Ich möchte dies heute ein wenig nachholen.

Die allgemeine Christenheit feiert die Erhebung Christi in den Himmel 40 Tage nach seiner Auferstehung („Auffahrt“ in der Schweiz, „Christi Himmelfahrt“ in Deutschland). Unsere Geschwister der WKG in Deutschland feiern dieses Ereignis, in der Schweiz haben wir diese Feier nicht in unserem Liturgiekalender.

Lesen wir von diesem Ereignis in Apostelgeschichte 1:

#### *Apostelgeschichte 1, 1-11:*

*„Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren, bis zu dem Tag, an dem er <in den Himmel> aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen. Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, <sagte er>, von mir gehört habt; denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen. Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her? Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auf fuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.“*

### **Die Himmelfahrt Christi lehrt uns einige wichtige Punkte:**

→ Jesus Christus hat ewiges Leben. Er existiert vor seiner menschlichen Geburt und auch nach seinem physischen Tod. Die Himmelfahrt Christi vollendet seine Auferstehung.

→ Die physisch sichtbare Erhebung erwirkt, dass wir die Natur Jesu Christi besser verstehen können. Wir beten nicht einen toten Erlöser oder ein Kleinkind an, sondern einen lebendigen Herrscher der zur rechten Seite Gottes auf Seinem Thron sitzt.

→ Jesus ist nicht halb-halb.

Zitat vom Internetportal [www.jesus.ch](http://www.jesus.ch):

*„Jesus ist nicht halb Mensch und halb Gott. Er ist beides ganz. Er ist auch nicht ein Mensch, der irgendwann Gott wurde, etwa bei der Himmelfahrt. Vielmehr offenbarte sich an diesem Tag sein göttliches Wesen, das in der Auferstehung seinen geschöpflichen Körper verwandelte, in einer abschliessenden, krönenden Weise.*

*Am Tag der Himmelfahrt feiern die Christen die Erhebung des Auferstandenen an die rechte Seite Gottes, seine Inthronisierung als machtvoller Herrscher über Himmel und Erde. Dabei blieb der Leib nicht zurück; Jesus ging, so wie er war, in den Himmel ein. 40 Tage nach Ostern trat er durch seine Himmelfahrt die Herrschaft an. Bei alledem – und dies übersteigt unsere Vorstellungskraft – bleibt Gott einer: Was Gott der Vater will, tut er selbst durch den Sohn.*

*Am Konzil von Nicäa im Jahr 325, der ersten öffentlichen Versammlung von Kirchenleitern im Römerreich, ging es nicht darum, Jesus zum Sohn Gottes zu machen. Die von Kaiser Konstantin versammelten Bischöfe hielten vielmehr die Gottheit von Jesus fest, die seit dem 1. Jahrhundert der Kern des christlichen Glaubens gewesen war. Sie wiesen fast einmütig die Auffassungen eines Lehrers namens Arius ab, wonach Jesus nicht vor aller Zeit Gott gewesen, sondern vom Vater geschaffen worden und zum Sohn erhoben worden sei.“*

→ Jesus soll nicht mehr auf der physischen Ebene, sondern in seiner ganzen Macht und Erhabenheit angesehen und angebetet werden.

Jesaja sagte von ihm: *Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein [Jes 52,13].*

**Auch wir sollen Jesus in seinem erhobenen Status erkennen.** Nach seiner Auferstehung erlaubte er Maria Magdalena nicht, Ihn zu berühren (Johannes 20,17). Er wollte dass sie Ihn nun auf einer anderen Ebene sehen sollte. Dies bedeutet nicht, dass Jesus nicht mehr physisch berührt werden konnte (er erlaubte es später dem Thomas – Johannes 20,27).

Paulus gibt uns eine weitere Erklärung in dieser Hinsicht:

2. Korinther 5,16-17:

„Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir <ihn> doch jetzt nicht mehr <so>. Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

Wir müssen Jesus nicht mehr als Mensch, sondern so wie Jesaja Ihn beschrieben hat sehen: *erhoben, erhöht und sehr hoch!*

Jesus wurde in eine andere Dimension transportiert. Die Bibel nennt diesen Ort „(dritten) Himmel“. Durch Ihn haben auch wir Zugang zu dieser Realität:

Kolosser 1,13:

„Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“

Epheser 2,4-6:

„Gott aber, der da reich ist an Erbarmen, hat durch seine große Liebe, womit er uns liebte, auch uns, die wir tot waren durch die Sünden, samt Christus lebendig gemacht - aus Gnaden seid ihr gerettet - und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus“.

Unsere Augen sind jetzt nach oben gerichtet:

Philipper 3,7-11:

„Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde - indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens - um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen, indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde, ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten.“

Fangen wir an zu verstehen wieso Gott wollte, dass die Auffahrt Jesu Christi physisch sichtbar war?

Gott wünscht, dass unsere Augen nach oben gerichtet sind, dort wo unser Erlöser lebt und wirkt und von wo er wieder in Macht und Herrlichkeit Rückkehr machen wird.

Unsere Gottessicht muss das Reich Gottes beinhalten, sie kann nicht auf die jetzige Welt limitiert sein:

1. Korinther 15,19:

„Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.“

Unsere Erlösung wird vom Himmel kommen:

Philipper 3,20-21:

„Denn {unser} Bürgerrecht ist in <den> Himmeln, von woher wir auch <den> Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.“

Es war nicht nötig, die Auferstehung physisch sichtbar zu machen, denn das Resultat war ja sichtbar. Hingegen war es wichtig, dass die Auffahrt physisch sichtbar wurde. Sonst hätten die Jünger Jesus auf dieser Welt gesucht. Das Resultat (Jesus beim Thron Gottes) kann nämlich nicht physisch gesehen werden.

Kolosser 3,1-4:

„Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, euer Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit.“

### **Was hat all dies für praktische Auswirkungen im christlichen Leben?**

Die Auffahrt Jesu Christi hilft uns, unseren Erlöser besser zu kennen, wer er wirklich ist (Quelle: *Biblical Studies Press*, J. Hampton Keathley III):

- Jesus ist ewig Gott:

Johannes 6,60-63:

„Viele nun von seinen Jüngern, die es gehört hatten, sprachen: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören? Da aber Jesus bei sich selbst wusste, dass seine Jünger hierüber murrten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch dies? Wenn ihr nun den Sohn des Menschen <dahin> auffahren seht, wo er vorher war? Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“

- Jesus ist Prophet, Hohepriester und König  
Jesus kam von Gott als Lehrer, Hohepriester und König und hat durch seine Auffahrt diese Rollen erfüllt und ist nun definitiv in diese eingesetzt.
- Jesus ist erhoben  
Jesus kehrte zurück zu seinem ursprünglichen Status:
  - Verherrlicht (Johannes 17,5)
  - Allmächtig (Philipper 2,9)
  - Unser Fürsprecher/Hohepriester (Johannes 17,11-26, Hebräer 4,14-16)
  - Vermittler des Heiligen Geistes (Johannes 14,25-26, 16,7-10)

## Die Himmelfahrt Jesu Christi

- Vermittler der geistlichen Gaben (Epheser 4,7-11)
- Vorbereiter unserer zukünftigen Heimat (Johannes 14,3-4)
- Arbeitsgeber in Gottes Missionswerk (Matthäus 28,19-20)

Die Auffahrt Jesu Christi bestimmt unser Bild und Verständnis von Jesus Christus und sie regelt unsere Beziehung mit ihm. Sie wirkt in uns auch tiefe Gottesfurcht und **Anbetung:**

Lukas 24,51-53:

*„Und es geschah, während er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel. Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude; und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.“*

Das Wissen, das Jesus Christus zum Thron Gottes aufgefahren ist, füllt uns mit Hoffnung, Mut und Zuversicht.

Wir beten einen lebendigen, allmächtigen, liebevollen und barmherzigen ewigen Gott an, der mit Seinem eigenen Leben für uns eingetreten ist und Tag ein Tag aus für jeglichen Aspekt unseres Lebens besorgt ist.

Geschwister, danken und lobpreisen wir Gott, dass wir wissen dürfen, dass unser Erlöser nach Seiner Auferstehung wieder zum Thron Gottes erhoben wurde!